

Musik – Musik – **Musik** – Musik – **MUSIK** – Musik – Musik – *Musik* – *Musik* – Musik

Wie in der letzten Chronik angekündigt, präsentierte sich unsere **Schülerfirma Wood'n'Box** kurz vor den Sommerferien 2010 auf unserem „Hausfest“, dem Stadtteilstadt Horn, mit einem eigenen Stand. Neben dem Pavillon unserer Schule bauten die Mitglieder von 10 bis 18 Uhr Cajones und berieten das Publikum.



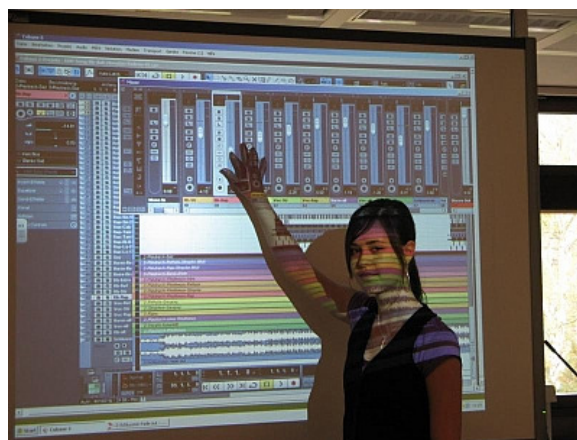
Zusätzlich trat unser **Cajonorchester** auf der großen Bühne auf, und unsere **Technikerguppe** beschallte die Kinderbühne.



Leslie legte einen Open-Air-Solofaustritt mit grandioser Stimme und toller Performance hin.



Nur zwei Wochen später wurde dem WP-Kurs 10, den „Geräuschesammlern“ des WP-Kurses 9 und Herrn Everling der **1. Preis im Daniel-Düsentrieb-Wettbewerb** auf Kampnagel für den selbst komponierten, getexteten und in unserer Steinberg Modell Schule produzierten Song „Bir Ask Horndan – Eine Liebe von Horn“ verliehen.



Ein Riesenerfolg, liest man die Aufgabenstellung:

„Komponiere und arrangiere ein 3- bis 4-minütiges Musikstück. Die Welt selbst soll in diesem Stück im Rhythmus zu hören sein, indem dieser unter Einbezug von Umweltgeräuschen (z.B. Geräuschen technischer Geräte) komponiert wird, die mit dem mitgelieferten Recorder aufgenommen, mit Cubase bearbeitet und im Multitrackverfahren zu einem Rhythmus verarbeitet werden. Die weiteren Spuren können beliebig bespielt werden, Die Rhythmus-Spuren werden gesondert bewertet, und zwar sowohl in Hinblick auf Originalität sowie auf musikalische als auch auf tontechnische Qualitäten. Bei der musikalischen Bewertung werden Melodie, Harmonie, Rhythmus, Form und Artikulation sowie das Zusammenwirken aller Teile berücksichtigt.“



Kurz vor den Sommerferien wurde auch unsere neue **CD „Born To Be Horn“** mit Songs unserer WP-Kurse Jahrgang 9, 10 und der Oberstufe fertig, unsere 70. CD-Produktion in 41 Schuljahren! Knapp 60 SchülerInnen wirkten diesmal mit.

In den Sommerferien konnten wir nicht einfach pausieren, da der **Musikbereich** unserer neuen Stadtteilschul-Dependance im **Querkamp** eingerichtet und instrumental bestückt werden musste. Mit Hilfe des engagierten Hausmeisters Herrn Hartke entstand aus einem dunklen, abgewirtschafteten und muffigen Raum ein liches Musik-Paradies.



In diesen Sommerferien verstarb unser wunderbarer Freund, Berater, Helfer und auch nach seiner Pensionierung stets für die Musik aktiver Kollege **Dietmar Herbst**.

Er baute den Musikunterricht im Stadtteil auf, gründete die Treppensänger und zahlreiche weitere Musikgruppen, erschaffte riesige Skulpturen für den Kids-Move, arbeitete aktiv im Horner TV mit und moderierte wenige Wochen vor seinem Tod noch mit der ihm eigenen sprühenden Lebensfreude auf der Bühne des Stadteilstes.



Das Schuljahr 2010/11 begann mit einer außergewöhnlichen Präsentation.

Bassam Abdul-Salam, Cheftrommler beim König der Löwen und mit uns seit seinem Konzert „Colors Of Rhythm“ in unserem Horner Nachtcafé verbunden, stellte seine neuste Trommel-Entwicklung vor:

Die „**bOdrum**“, eine resonanzkörperfreie Membran im Holzring für den exzessiven perkussiven und körperlichen Workout, eine ideale Trommel für den Musik- und Sportunterricht.



Auf der Bundesschulmusikwoche in Frankfurt saßen wenige Wochen später Herr Nöhring und Herr Schmidt-Landmeier gespannt im Publikum, denn ihr Buch „Cajon spielen und bauen“ war für den **VDS-Medienpreis** nominiert worden. In der Laudatio – unser Buch erhielt den 1. Preis! – hieß es: „Das Buch unterstützt Lehrkräfte, insbesondere auch solche an Brennpunktschulen, musikpädagogisch vielschichtig zu wirken.“

Darüber hinaus initiiert es vielseitiges Lernen und eröffnet Jugendlichen einen altersgemäßen Zugang zur Musik.“ (Christiane Jasper, Fachseminarleiterin Musik, AfS)

Währenddessen liefen schon längst die intensiven Proben für die **Polizeishows 2010**. Unser riesiges Cajonorchester mit 55 Kindern und Jugendlichen aus den Jahrgängen 6 bis 10 war von der Polizei gebeten worden in diesem Jahr den Opener nach der Pause zu geben.

Unzählige Proben, intensive Zusatzproben, Hauptproben und die Generalprobe in der Alsterdorfer Halle formten aus der Gruppe eine präzise trommelnde Rhythmus-„Maschine“, von der sich das Publikum, vier mal 4000 Menschen, zu tosenden Beifallsstürmen hinreißen ließ.



Hier sieht man uns ganz in schwarz im Finale:



Der November ist seit nun drei Jahren unser Kabarett-Monat.

In bester Zusammenarbeit mit dem Stadtteilverein Horn, zu dessen Mitgliedern wir mittlerweile gehören, werden Kabarettisten, Comedians und Schauspielgruppen eingeladen, die das ansonsten musikalisch geprägte Programm unseres Horner Nachtcafés „theatralisch“ bereichern. „Hidden Shakespeare“ und Michael Ehnert waren schon bei uns, in diesem Jahr baten wir *die* Institution des deutschen Politikabarett zu uns auf die Bühne.

Herrchens Frauchen, das waren und sind Lisa Politt und Gunter Schmidt (Polittbüro) mit ihrem Programm „**War was?**“

Wer sich im Laufe des Abends auf die kritisch-pointierten Analysen, die bissigen Texte und ironischen Musikdarbietungen einließ – und es gab kaum eine Chance, sich ihnen zu entziehen – kam nicht mehr so aus unserem Konzertsaal heraus, wie er hinein gegangen war.



Aber auch den jüngeren Comedy-Freunden konnten wir den kalten Dezember versüßen.



Zufällig ergab sich ein Kontakt zum angesagten Comedian **Buddy Ogün**, der, mitten in einer CD-Produktion, von unserem Nachtcafé-Konzept (günstiger Eintritt für alle, Kultur muss erschwinglich sein) so zu begeistern war, dass er am 10. Dezember vor vollem Haus unseren Konzertsaal und 300 Fans „rockte“.

„**Eine Schulstunde mit Buddy Ogün**“ – welcher Lehrer würde sich wohl zutrauen, gleichzeitig 300 Jugendliche zu „unterrichten“?

Inzwischen wurden fast unbemerkt unsere **Musikkurse im Querkamp** „erwachsen“. Nach jahrelanger musikalischer Enthaltsamkeit lernten die Siebtklässler umso schneller, bauten Cajones, übten Latin und African Grooves. Einem ersten kleinen Auftritt beim Büchertag in der Schule Steinadlerweg wurde entsprechend kräftig applaudiert.



Unser **Weihnachtskonzert 2010** gehörte sicherlich zu den besten, die an unserer Schule je zu erleben waren. Hunderte SchülerInnen aller Jahrgangsstufen zeigten ihr Können, besonders die herausragende Leistung des **Wahlpflichtkurses 7 Musik plus!** verdeutlichte, dass unser neues Konzept der dreistündigen Spezialisierung für unsere Jugendlichen genau das Richtige ist.

Auch das neue Banjo-Orchester begeisterte mit originalem Country&Western-Sound, und wieder eröffneten über 50 FünftklässlerInnen den Abend mit synchronem Conga-Spiel.



Im Frühjahr 2011 wurde endlich ein Wunsch wahr, an dessen Verwirklichung wir schon seit einem halben Jahr arbeiteten: Unsere Schule ist nun offizielle **Kooperationspartnerin der Musikhochschule Lübeck**. MusikstudentInnen werden Projekte bei uns entwickeln, unsere Jugendlichen werden zu Gast in den ehrwürdigen Gebäuden der MHL sein. Gemeinsame Experimente intensivieren in Zukunft unsere musikpädagogische Zusammenarbeit.

SAT1 begleitete am 1. Februar unsere Schülerfirma Wood'n'Box, ihren Cajonworkshop mit den SchulmusikstudentInnen,



ihre Teilnahme an Proben des Gamelan-Orchesters der Musikhochschule Lübeck unter der Leitung von Prof. Mack

und die anschließende **Unterzeichnung** der Vereinbarung durch unseren Schulleiter Herrn Koch und Frau Prof. Römhild, Direktorin der MHL.



Prof. Dr. Bernhard Weber, Leiter der Schulmusikabteilung, und Kanzler Claußen sind vom Konzept unseres Musikbereiches ebenso wie von der Wirkung unseres „lernfördernden Ambientes“ überzeugt. In Kürze wird an der Musikhochschule Lübeck daher ein Schulmusik-Unterrichtsbereich nach dem Vorbild unseres Musikbereichs eingerichtet.

Zeitgleich begann eine intensive **Zusammenarbeit mit der Hamburger Musikhochschule**. Das Schulmusik-Seminar Prof. Dr. Schönherr's erarbeitete „Beiträge zur phänomenorientierten Musikvermittlung“ mit Herrn Nöhrings WP-Kurs Kl. 7 im Querkamp – sprich: Eigene Musik und Texte der Jugendlichen zum Thema „**Heimat**“.

Das in nur 7 Doppelstunden entstandene, absolut hörens- und sehenswerte Ergebnis aus Beats, Raps, Harmonien und Instrumental-Patterns sowie auf Leinwand projizierten Texten und Bildern wurde am 15. April im Forum der Hochschule für Musik und Theater Hamburg aufgeführt. Neben der STS Horn waren noch drei weitere Schulen an dem Projekt beteiligt.



Hier sieht man alle Beteiligten vor der Musikhochschule Hamburg in Hamburg Pöseldorf:

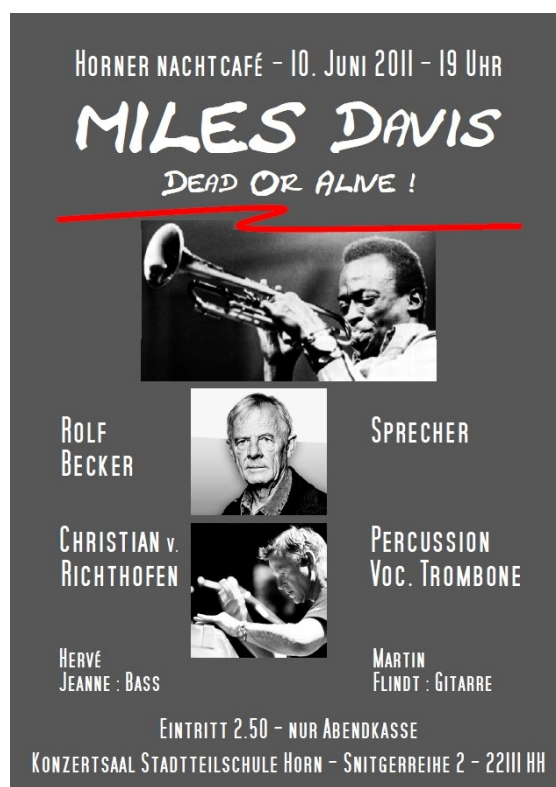


Wenn diese Chronik erscheint, werden wir mitten im **Umzugsstress** sein. Ein Teilbereich der Snitgerreihe wird renoviert, unsere Musikräume und die Steinberg Modell Schule werden für eine hoffentlich überschaubare Zeit in den Rhiemsweg 6 umziehen und dort z.T. in der Pausenhalle und in einem Kunstraum unterkommen.

Natürlich werden wir in der Renovierungszeit versuchen so viele Musikprojekte weiter laufen zu lassen, wie es organisatorisch und räumlich nur irgend geht.

Unser Konzertsaal, das Zentrum, wird ebenso renoviert werden – umso heftiger freuen wir uns noch kurz vor den Sommerferien über zwei Horner Nachtcafés, die unterschiedlicher kaum sein können und daher den Charakter unserer Konzertreihe so besonders spiegeln:

Am 6. Mai bringt „**Soulpistol**“ den Saal zum Kochen. Die Band um unseren Kollegen und Posaunisten Uwe Peters spielt einen satten, **echten amerikanischen Soul**. Für Stimmung ist garantiert, für musikalisches Niveau ebenso, dafür sorgt schon die jahrelange Live- und Bühnenerfahrung der Bandmitglieder. Blues Brothers und Commitments lassen grüßen!



Am 10. Juni gibt es Jazz vom Feinsten. Der bekannte Schauspieler **Rolf Becker** liest aus der Autobiografie des legendären Jazztrompeters **Miles Davis**, **Christian v. Richthofen** trommelt und „singt“ die Posaune, **Hervé Jeanne**, Bassist bei Roger Cicero, und **Martin Flindt**, Gitarre, vollenden das Trio.

Zwischendurch moderieren wir noch „kurz mal eben“ auf der Bühne des Stadtteilstes am 28. Mai, präsentiert sich neben dem Kunst- und dem Schulleitungs-Pavillon wie gewohnt unsere Schülerfirma, bauen wir unsere Musikräume für den Unterricht im Ausnahmezustand um.

Das nächste Schuljahr wird äußerst spannend, warum auch nicht? Man gönnt sich ja sonst nichts.